



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 31/2020

20. März 2020

Zentrale Prüfungen werden verschoben

Ministerin Dr. Susanne Eisenmann: „Mit dem Terminplan wollen wir ermöglichen, dass die Schülerinnen und Schüler genügend Zeit für die Vorbereitung haben. Oberstes Ziel ist, dass alle faire Bedingungen für ihre Abschlussprüfungen bekommen.“

Der Beginn aller zentralen schulischen Abschlussprüfungen wird vom bislang vorgesehenen Termin nach den Osterferien auf die Zeit ab dem 18. Mai 2020 verlegt. Das hat Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann nach sorgsamer Abwägung der Gesamtsituation und nach intensiven Gesprächen im politischen Raum und mit den Fachleuten der Schulverwaltung sowie Eltern- und Schülervertretern entschieden. „Die aktuelle Situation und die sehr dynamische Lageentwicklung ist eine besondere Belastung für die Schulleiterinnen und Schulleiter, unsere Lehrerinnen und Lehrer, die Eltern und natürlich die Schülerinnen und Schüler im Land. In diesem Zusammenhang hat auch die Sorge um die anstehenden Abschlussprüfungen an den Schulen weiter zugenommen“, sagt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann.

Faire Bedingungen für Abschlussprüfungen

Vor diesem Hintergrund habe das Kultusministerium entschieden, dass alle zentralen schulischen Abschlussprüfungen zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. „Wir müssen davon ausgehen, dass die Schülerinnen und Schüler aufgrund der Schulschließungen ohne eine Verschiebung der anberaumten Prüfungstermine nicht über die nötigen Voraussetzungen für die Prüfung verfügen“, sagt die Ministerin und fährt fort:

„Mit einem neuen Terminplan wollen wir ermöglichen, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler genügend Zeit für die Vorbereitung auf die Prüfungen haben. Unser grundlegendes Ziel ist, dass alle Schülerinnen und Schüler faire Bedingungen für ihre Abschlussprüfungen bekommen.“

Folgender neuer Terminplan ist für die zentralen Abschlussprüfungen vorgesehen:

Abiturprüfungen allgemein bildende Gymnasien:

- Hauptprüfungstermine vom 18. bis zum 29. Mai 2020,
- erster Nachtermin in der Zeit vom 16. bis 26. Juni 2020,
- aktuell Klärung, wann im Juli ein zweiter Nachtermin angeboten werden kann,
- bei Bedarf möglicher Sondertermin ab Mitte September,
- mündliche Prüfungen vom 20. bis 29. Juli 2020.

Realschulabschlussprüfungen

- Hauptprüfungstermine vom 20. bis 28. Mai 2020,
- erster Nachtermin in der Zeit vom 16. bis 23. Juni 2020,
- aktuell Klärung, wann im Juli ein zweiter Nachtermin angeboten werden kann,
- bei Bedarf möglicher Sondertermin ab Mitte September,
- mündliche Prüfungen vom 20. bis 29. Juli 2020.

Werkrealschulabschlussprüfungen

- Hauptprüfungstermine vom 20. bis 27. Mai 2020,
- erster Nachtermin in der Zeit vom 16. bis 22. Juni 2020,
- aktuell Klärung, wann im Juli ein zweiter Nachtermin angeboten werden kann,
- bei Bedarf möglicher Sondertermin ab Mitte September,
- mündliche Prüfungen vom 20. bis 29. Juli 2020.

Hauptschulabschlussprüfungen

- Hauptprüfungstermine vom 16. bis 24. Juni (aktueller Stand; das Zeitfenster der drei Termine muss bei Bedarf zugunsten des Nachtermins noch verengt werden),
- erster Nachtermin 6. bis 8. Juli 2020,

- aktuell Klärung, wann im Juli ein zweiter Nachtermin angeboten werden kann,
- bei Bedarf möglicher Sondertermin ab Mitte September,
- mündliche Prüfungen vom 20. bis 29. Juli 2020.

Termin-tabelle der beruflichen Schulen wird ebenfalls angepasst

Für die beruflichen Schulen (auch für die beruflichen Gymnasien und die Berufsober-schulen) wird das terminliche Gesamt-tabelle ebenfalls so angepasst, dass alle zent-ralen Prüfungen erst ab 18. Mai anberaumt werden. Die Terminierung der Prüfungen der Berufsschulen muss noch im Einvernehmen mit den Kammern erfolgen. Den ge-samten Zeitplan für die beruflichen Schulen wird das Kultusministerium, sobald diese Abstimmung erfolgt ist, kommunizieren.

Bewerbung für Studiengänge und die berufliche Ausbildung

„Auch die Fristen der zulassungsbeschränkten Studiengänge und der beruflichen Ausbildung haben wir im Blick. Gemeinsam mit den anderen Kultusministern haben wir uns im Rahmen der Kultusministerkonferenz darüber verständigt, dass auch mit dem neuen Zeitplan für die Abschlussprüfungen eine termingerechte Bewerbung für bundesweit oder örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge möglich ist. Gleiches gilt für den Zugang zur beruflichen Ausbildung“, betont Ministerin Eisenmann und fügt hinzu: „Ich weiß, dass die Verschiebung der Prüfungen noch offene Fragen aufwirft. So müssen wir den Detailplan der Prüfungen in den einzelnen Fächern noch konkret ausarbeiten und Lösungen für eine pragmatische Regelung der anstehenden Korrek-turverfahren finden.“ Zu all diesen Fragen werde das Kultusministerium zeitnah noch einmal gesondert informieren. Ministerin Eisenmann dankt allen Schulleitungen und Lehrkräften noch einmal ausdrücklich, für alles, was sie in diesen so herausfordern-den Zeiten tagtäglich leisten.

Anlagen

- Wie sah der ursprüngliche Terminplan der zentralen Abschlussprüfungen aus?
- Voraussichtliche Anzahl der Prüfungsteilnehmer an den zentralen Prüfungen

Wie sah der ursprüngliche Terminplan der zentralen Abschlussprüfungen aus?

Abiturprüfungen allgemein bildende Gymnasien:

8 Prüfungstermine: Beginn: 22. April

Sekundarstufe I (Realschulabschlussprüfungen, Werkrealschulabschlussprüfungen Hauptschulabschlussprüfungen)

5 Prüfungstermine: Beginn: 22. April

Abiturprüfungen berufliche Gymnasien

6 Prüfungstermine: Beginn: 2. April

Abschlussprüfungen Berufsoberschule

4 Prüfungstermine: Beginn: 2. April

Voraussichtliche Anzahl der Prüfungsteilnehmer an den zentralen Prüfungen

Allgemein bildende Schulen

- Abitur am allgemein bildenden Gymnasium: rund 30.000 Schüler
- Realschulabschlussprüfung: rund 40.000 Schüler
- Hauptschulabschlussprüfung: rund 22.000 Schüler
- Werkrealschulabschlussprüfung: rund 6.000 Schüler

Berufliche Schulen

- Abitur am beruflichen Gymnasium: rund 17.000 Schüler
- Berufsoberschule: rund 700 Schüler
- Zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule (Mittlere Reife): rund 11.000 Schüler
- Fachhochschulreife: rund 17.000 Schüler
- Abschlussprüfungen in der dualen Ausbildung: rund 62.000 Schüler